

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 9 (1944)

Heft: 9

Artikel: Basler Reminiszenzen

Autor: Korger, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-733254>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heitere Sujetfilme.

- Parl. PZ 5008: I'll stay wit you, Slow-Fox, Orchestre Marco Bacchet with vocal; Get the moon out of your eyes.
- 220028: Our love affair, Boa Noite; Blue Rhythm Boys Trio; Mex. Rose-Paradiese.
- A 10271: Amercito mio; Rosita Serrano mit Honenberger-Orchester; Blanca fior.
- A 10361: Blondengelein, Tango (Ay, Ay, Ay); Adalb. Lutter Tanzorch.; Addio, Tango.
- HE 211: Arrivederci, Fantasia über Tessiner Lieder; Werner Martin, Piano; 2. Teil.
- HE 2252: Ich lieb nur eine, Tango; Barnabas von Gezy mit Orchester; Ich schenk mein Herz, langsamer Walzer.
- A 10386: Malou, Rumba; Tobis mit Orch.; Conchita.
- Parl. 5020: Min Heiri, engl. Waltz; Bob Huber mit Orch., Ges. 3 Babettes; Mis Sennechäppli, Marsch-Fox.
- HMV HE 535: Bochmann-Melodien, Potpourri; Die Bar-Martinis mit Gesang; 2. Teil.
- HMV HE 537: Walzer, Walzer, Potpourri; Die Bar-Martinis mit Gesang; Polka-Grüße aus Böhmen.
- HMV HE 2519: Tango Anjuschka; Will Glane und sein Orch.; Ich möchte so sein, wie Du mich willst.
- Col. ZZ 1120: Albert Urfer spielt, Piano Medley Nr. 4, 2. Teil.
- HMV JK 2223: Say it, Foxtrott; Glenn Miller and his Orch. w. Vocal; My, My, Foxtrott.

Italienischer Musikfilm.

- DA 1447: Non ti scordare di me; Ben. Gigli, Tenor, mit Orchester; Mille Cherubini in coro.
- 47404: Frühling in Toskana; Hans Busch-Orchester; Terrasse am Meer.
- E 1933: Overture zu Barbier von Sevilla; Berliner Philharm.; 2. Teil.
- E 2871: Cavalleria Rusticana, Fantasie, Berliner Philharm., 2. Teil.

Liebes-Filme.

- Pol. 47600: Junger Mann aus gutem Hause; Bar-Trio; Die Männer sind schon die Liebe wert.
- Pol. 47566: Abendlied; Traversa; Gitarren-Serenade.
- HMV HE 210: Schlagerrahm Nr. 6, Marti.
- HMV HE 209: Schlagerrahm Nr. 4, Marti.
- Tel. E 1669: Kl. Nachtmusik, Teil I/II.
- Elite 4198: Piano-Medley; Sigrist-Marti.
- Elite 4156: Piano-Medley 6, Bertinat-Trommer.
- Tel. E 2247: Faust-Walzer; Berliner Philh.; Naila-Walzer.
- Elite 4072: Lady be good; Willie Lewis; China Town.
- Imp. 19194: Annen-Polka; Max Schönherr-Orchester; Tik-Tak.
- Odeon 26567: Frosch-Ballade; Sing Nachtigall sing; E. Künneke refr.
- HMV C 2931: Schubert-Walzer, 1. und 2. Teil; Symphonie-Orchester.

Basler Reminiszenzen

Tempora mutantur. — Wer hätte das gedacht, daß in der heutigen Zeit, da scheinbar alles auf der Welt unbeständig ist, das vor etwa 37 Jahren neu errichtete Kinematographen-Theater «Central» heute als ältestes Theater dieser Art, sich einer Verjüngungskur unterziehen muß, um in frischem Glanz neu und jung zu erscheinen. Der Schreiber dieser Zeilen, der im Jahre 1908 als «Erklärer» in diesem Theater vor dem «Stummfilm» stand, würde sich über eine solche Verjüngungskur von Herzen freuen. Aber was an einem Bau geschieht, ist leider bei uns Menschen nicht möglich.

Freuen kann man sich trotzdem, wenn ein Unternehmen, für welches man s. Z. mit größtem Eifer und mit Interesse tätig war, eine solch unverwüsthliche Lebenskraft zeigt. Zu jener Zeit bestanden in Basel drei Kinotheater. Da war die «Fata Morgana» der Familie Rosental, von der der eine Sohn noch heute als Direktor des Alhambra wirkt. Ein weiteres Theater war in der Freiestraße gegenüber der Post als «Weltkinematograph» und das dritte war eben das noch heute stehende «Central». Nachdem die beiden anderen inzwischen eingegangen sind, ist das Central nun als das älteste Kinotheater Basels zu bezeichnen.

Mit der Zeit genügten diese drei Theater dem stets wachsenden Bedürfnis nach dieser Art der Unterhaltung nicht mehr und es entstanden weitere und moderner eingerichtete größere Theater, die, um die großen Unterhaltungskosten hereinzubringen, solche Filme vorführen mußten, die dem Geschmack des Durchschnittspubli-

kums, und dies ist die große Masse, entgegenkamen, oft auf Kosten des künstlerischen und geistigen Inhalts. Aber wie sich mit der Zeit die äußere Aufmachung der Theater geändert hat, so haben sich auch die Besucher gewandelt. Zu den ersten kritiklosen Bewunderern des Films kamen die Skeptiker, welche erkannten, daß der Film unerhörte Möglichkeiten in sich barg, die richtig ausgeschöpft, auch den Kunstkenner und geistig hochstehenden Menschen befriedigen konnten. Diese Elite der Besucher, nicht zu verwechseln mit den vielen Organisationen der sog. Filmfreunde, sind es, die befruchtend eingewirkt haben und wenn wir heute so manchen wertvollen Filmstreifen haben, so danken wir dies der wohlmeinenden Unterstützung dieser Kreise.

Und da es ein abweisbares Bedürfnis ist, ändern wir uns eben in dieser wandelbaren Zeit mit und errichten diesen Freunden einer höheren Kino- und Filmkultur eine bleibende Stätte. Das «Central» wird für die Zukunft diese bleibende Stätte sein. Das Theater soll, wie man vernimmt, nicht vergrößert werden, sondern nach einer intimeren Ausgestaltung, als «Studio» den Ansprüchen einer Besucherelite nach künstlerisch und ästhetisch bedeutsamen Filmen entgegen kommen. Der Versuch den das Unternehmen während der «10 Tage Film» im letzten Oktober in dieser Richtung unternahm, war von großem Erfolg begleitet und berechtigt zu der Erwartung, daß dem Unternehmen mit der Durchführung seines Programmes die Unterstützung durch die Freunde einer höheren Film-Kultur nicht fehlen wird.

Hans Korger.



Ein bequemer Stuhl
ist so wichtig
wie ein guter Film

A. G. Möbelfabrik Horgen-Glarus
in Horgen Telefon (051) 92 46 03